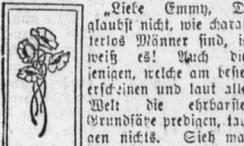




Fröhliche STERN!

Ein Osterfreude. Aprilgeschichte von Richard Bach.



„Liebe Emma, Du glaubst nicht, wie karat...“ „Aber, Onkel Hermann!“ „Die Glode lönte.“ „Wer mag es sein?“ „Frage der Onkel, welcher sich eben recht gemütlich in die Sopha mit seiner Zeitung plazierte hatte.“



Der Osterhase als Gast.

er mit der Alma? Was für eine Alma, he?

„So, so, ich verstehe! Der Herr Doktor wird dann wohl am Oster...“

„Sie wohnen hier ganz entzückend, Herr Doktor...“

„Aber das sind Rätsel, ich verstehe nicht!“

„No, hören Sie mal, das geht mir über die Kullspur! Die Emma ist auf Ihre Alma eifersüchtig...“

„Aber, Onkel Hermann!“ „Die Glode lönte.“

„Aber, Onkel Hermann!“ „Die Glode lönte.“

„Aber, Onkel Hermann!“ „Die Glode lönte.“

„Breite und Tiefe.“ (Von G. E.)

Humoreske von Henry Vorderburg.

„Ich sah im Bureau des Rechtsanwalts Rameau...“

„Was tun Sie hier?“ „Ich warte.“

„Aber das ist ja eine Zeugenverladung...“

ten ihn und das Publikum machte höfliche Bemerkungen.

„Eine unangenehme Wertelstunde, lieber Klopff, jetzt haben Sie sie aber hinter sich.“

„Gut Rechtswort, die Schande werde ich nicht los bis an mein Lebensende.“

„Aber das ist ja eine Zeugenverladung...“



Schwiegermutter: Ich bin empört über Dein Verhalten, Schwiegertochter. Wo der Hochzeit hast Du geschworen, Deine Frau alles zu führen zu legen und zeh... Junge Frau (einfallend): „Wiest er mir alles an den Kopf!“

Probates Mittel. Wie haben Sie es nun fertig gebracht, den züringlichen Menschen, Ihren Vater, los zu werden, der sich immer bei Ihnen zum Mittagessen einlud?



Urgelagter (nach erfolgtem Freispruch seinen Verteidiger in dessen Bureau besuchend): „Wie ich Ihnen, geehrter Herr Rechtsanwalt, meinen Dank für Ihre erfolgreichen Bemühungen ausdrücken soll, weiß ich wirklich nicht!“

Rechtsanwalt: „Empfehlen Sie mich, bitte, Ihren Herren Kollegen!“

Ergo. Tante: Aber Aurelie, daß Dein Mann so in jedem Sturm und Unwetter herumhüpft, kann ihm doch nur schädlich sein!

Aurelie: „Ach, liebe Tante, dem dreißig Jahren, als wir auf unserer Hochzeit hier waren!“

Tante: „Dann ist er ja bei einem Gewitter erst recht in Gefahr!“

Wehmütige Erinnerung. Er (auf der ägyptischen Reis): „Gar nichts hat sich hier verändert! Es ist noch genau so, wie vor dreißig Jahren, als wir auf unserer Hochzeit hier waren!“

Sie: „Aber, daß wir uns damals hier oben auf der Scheppramme einen Ruß gegeben haben, Fellig!“

Ein Philosph. „Einen Korb gibt sie mir, oh, die Grausame, mein Herz hat sie gebrochen!“

„Bist ein Affe! Das Herz vor der Hochzeit ist doch besser als den Schädel nachher!“

Modern. Herr (bei einem Eisenbahnsammenstoß): „Warum möchte Sie um die Hand Ihrer Tochter Eveline bitten?“

Wartier: „Einen Anwesenheit! Ich bin gerade in Rom! Ich will mir nur die Stiefel anziehen.“

Großartig! „Nun, jetzt werden Sie sich nicht mehr fürchten, Zeuge zu sein?“

„Zeuge? Kimmern mich!“ Und seine Fäuste zeigend, fügte er hinzu: „Aber klopfen wird Bernhard Klopff!“

Nicht verantwortlich. Ein Schöfer trieb einmal seine Herde durch ein Dörfchen, und in Hund, auf den er nicht besonders aufachte, sprang in einen Schlächterladen und rannte mit einer Hammelkeule davon. Der Schlächter stürzte heraus und fragte den Mann, ob das sein Hund sei.